



# Stichpunkte-Protokoll

## online Arbeitssitzung „Arbeitskreis Starkregen“

**Ort:** **online** über IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen

**Datum:** Donnerstag, 29. April 2021

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr – 12:05 Uhr

### Anhang

Präsentation zur Sitzung

### Die nächsten Termine im Arbeitskreis

Arbeitskreissitzung „Starkregenvorsorge“

28. Oktober 2021, 10:00 Uhr online

Weiterbildung – Beispiele aus dem Jahresprogramm [www.ikt.de](http://www.ikt.de)

Lehrgang Starkregenberatung und -management: [www.ikt.de](http://www.ikt.de)

## **Tagesordnung**

### **Top 1: Aktuelles und Nachrichten**

Starkregenkarten in Deutschland

Fördermittel für Abwasserbetriebe zur Starkregenvorsorge

Bürgerberatung Starkregen: Neue Arbeitshilfen und online - Optionen

### **Top 2: Aktueller Stand in den Kommunen**

Organisatorischer Rahmen für Maßnahmen

Bauliche Umsetzungen

### **Top 3: Aktionsplan Starkregenvorsorge - Beispiele**

Anpassung von Routinen in der Bauleitplanung und Straßenplanung

Störfall- und Notfallplanung: Abwasser, Strom, Gas, Wasser

Risikoanalysen für öffentliche Liegenschaften und Einrichtungen

### **Top 4: Weiteres Vorgehen**

### Teilnehmer:

Stadtwerke Rietstadt	Saskia	Kirsch
Stadt Lüdinghausen	Magnus	Nibbenhagen
Stadtentwässerung Traunstein	Uwe	Krüger
Entsorgungsbetriebe Speyer	Stephan	Wittner
Stadtentwässerung Arnsberg	Thorsten	Meyer
Stadtwerke Bad Oeynhausen	Andre	Schwarze
Stadt Sankt Augustin	Christine	Groß
Stadtentwässerung Reutlingen	Sara	Mayerlen
Stadtentwässerung Reutlingen	Thorsten	Müller
Stadtentwässerung Reutlingen	Oliver	Ruf
Wirtschaftsbetrieb Hagen	Lars	Kiesewetter
Wirtschaftsbetrieb Hagen	Peter	Esser
Eigenbetrieb Abwasser Rheda-Wiedenbrück	Stefan	Sudbrock
Stadt Voerde	Wojciech	Liason
Stadt Dorsten	Annette	Ebener
Stadt Erkrath	Mirjam	Riese
Gemeinde Dörentrup	Harald	Vetter
Stadt Püttlingen	Hans Egon	Maurer
Stadtbetrieb Lünen	Matthias	Krölls
ENNI Moers	Jens	Hagemeister
Stadt Korschenbroich	Yvonne	Türks
Stadtentwässerung Düsseldorf	Iveta	Despodova
Stadtentwässerung Düsseldorf	Thorsten	Brosig
HanseWasser Bremen	Jens	Wurthmann
Hamburg Wasser	Sonja	Schlipf
Stadtentwässerung Schwerte	Scharuch	Hessam
AWA Ammersee	Karin	Sprengard
IKT	Kilian	Möllers
IKT	Mirko	Salomon
IKT	Marco	Schlüter
IKT	Kathrin	Sokoll

### Top 1 Begrüßung und Aktuelles, Neues aus dem Arbeitskreis

#### Bundesweite Starkregengefahren-Hinweiskarte des BKG

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat eine bundesweit einheitliche Starkregengefahrenkarte mittels 2D Überflutungssimulation in Aussicht gestellt. Gestartet wurde mit NRW als Modellgebiet (Regenereignisse: 100-jährliche Ereignisse und 90 mm in 1 h). Der aktuelle Stand wurde angefragt:

- Ende Mai / Anfang Juni Lieferungen der Ergebnisse zu NRW vom Auftragnehmer
- Vermutlich bis September Aufbereitung und Integrieren der Daten ins Geoportal des BKG
- Weiterhin ist die Aufnahme der Ergebnisse ins Geoportal NRW avisiert (in Kürze Gespräch mit dem LANUV NRW unter Beteiligung des Auftragnehmers)
- Die Fortführung des Gesamtprojekts ist im Detail (z.B. Auswahl weiterer Gebiete in Deutschland) noch nicht weitergehend kommuniziert worden.

Es wird angemerkt, dass es schwierig ist ohne vereinzelte örtliche Begehungen das Geländemodell in Einzelpunkten (Unterführungen, Durchlässe etc.) nachzuarbeiten, auch wenn mit Hilfe von intelligenten Software-Routinen gearbeitet wird. Bei den kommunalen Starkregengefahrenkarten wurde das Gelände bei der Erstellung der Karten teilweise begangen, da während der Bürgerberatung Punkte aufgefallen sind, die nachzuarbeiten waren (z.B. den Fließweg beeinflussende Mauer). Bei der Veröffentlichung der Karte ist in geeigneter Weise auf die Problematik hinzuweisen, im Sinne eines „Beipackzettels“.

In einigen Kommunen und Bundesländern kann online nur bis zu einer gewissen Stufe in die Karte gezoomt werden und detaillierte Informationen und Auszüge werden erst persönlich mit begleitender Beratung gegeben, im Sinne „Beipackzettel“. Es wurde berichtet, dass hierzu auch eine Lösung entwickelt wurde, die den Personalaufwand reduziert, aufgrund von automatisiert erstellten Kartenauszügen.

#### Digitalisierte Bürgerberatung

Es wurde von einer Umsetzung berichtet, indem quartierweise zu Onlineveranstaltungen für die Beratung zur Starkregenvorsorge eingeladen wurde, nachdem zuvor über Pressemeldung zu wenig Resonanz erzielt wurde. Die Einladungen werden nach Sektoren per Post an die Bewohner der ausgewählten Straßen nicht personalisiert versendet. Es liegen schon Erfahrungen über die Abarbeitung von 5 Quartieren vor. Bei Interesse melden sich die Bürger auch über eine allgemeine Kontaktadresse. Es werden jeweils ca. 500 -2500 Haushalte angesprochen. Es zeigte sich, dass man in Etwa prognostizieren kann in welchen Quartieren mit mehr und weniger Rückmeldung zu rechnen ist, um handhabbare Quartiergrößen festzulegen. In der online-Veranstaltung werden Starkregen/Überflutung und Rückstauschutz behandelt, auch andere Themen wie Versickerung und Boden sowie über weitergehende Informationsmöglichkeiten. Die gefundene Struktur der Veranstaltungen ist sehr visuell geprägt, es wird mit vielen Bildern gearbeitet.

Weiterhin wird von Überlegungen berichtet, die 1:1 Rückstau-Beratung mit Smartphone und Tablet kontaktlos bzw. ohne Präsenz umzusetzen: Bürger geht mit Smartphone in den Keller und überträgt Bild und Ton nach draußen - vergleichbar mit Baumärkten, die teilweise ebenfalls digitale Beratungen anbieten. Wenn dieses System funktioniert, wäre

auch eine komplette Online-Beratung denkbar, so dass Bürger audiovisuell auch mit eigenen Endgeräten, die digitale Beratung nutzen könnten.

### Intervalle zur Aktualisierung von Starkregengefahrenkarten

Es wird berichtet, dass die Überarbeitung von Befliegungsdaten und Entwässerungsplannungen häufig einem Zeitrahmen von 6 Jahren unterliegen und das dieses Intervall auch für die Aktualisierung von Starkregengefahrenkarten sinnvoll erscheint.

### Förderung / Voraussetzung Ing. Büros

Es wird aus der Förderpraxis von Baden-Württemberg berichtet. : Dort müssen die Dienstleister/Ingenieurbüros nach besonderen Maßstäben die Eignung nachweisen. Die Büros müssen zu einem bestimmten Modellgebiet Arbeitsproben erstellen, zu welchem Filme zu realen Überflutungen und Wassermassen infolge eines Starkregens vorliegen, sodass die Ergebnisse validiert werden können. Es sind 3 Regenszenarien zu berechnen: selten, außergewöhnlich und extrem. In NRW werden in den Ausschreibungstexten Referenzen gefordert, ein zentrales Verfahren ist jedoch nicht installiert.

KomNet-Ausschreibungshilfe nach NRW-Förderhilfe, Beispiel:

[https://www.komnetabwasser.de/wp-content/uploads/2019/12/KH-20191129\\_Ausschreibungshilfe-Kommunales-Starkregenrisikomanagement-nach-NRW-Arbeitshilfe.pdf](https://www.komnetabwasser.de/wp-content/uploads/2019/12/KH-20191129_Ausschreibungshilfe-Kommunales-Starkregenrisikomanagement-nach-NRW-Arbeitshilfe.pdf)

### Top 2 Aktueller Stand in den Kommunen

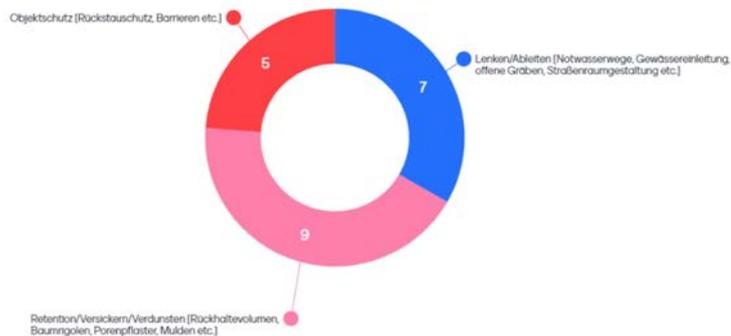
Im Arbeitskreis wurde eine Umfrage zum Stand der Umsetzung der Starkregenvorsorge im organisatorischen und technischen Bereich durchgeführt und diskutiert, nachfolgend die Darstellung der Fragen und die Verteilung der Antworten:

In welchem organisatorischem Stadium bei der Starkregenvorsorge befinden Sie sich?

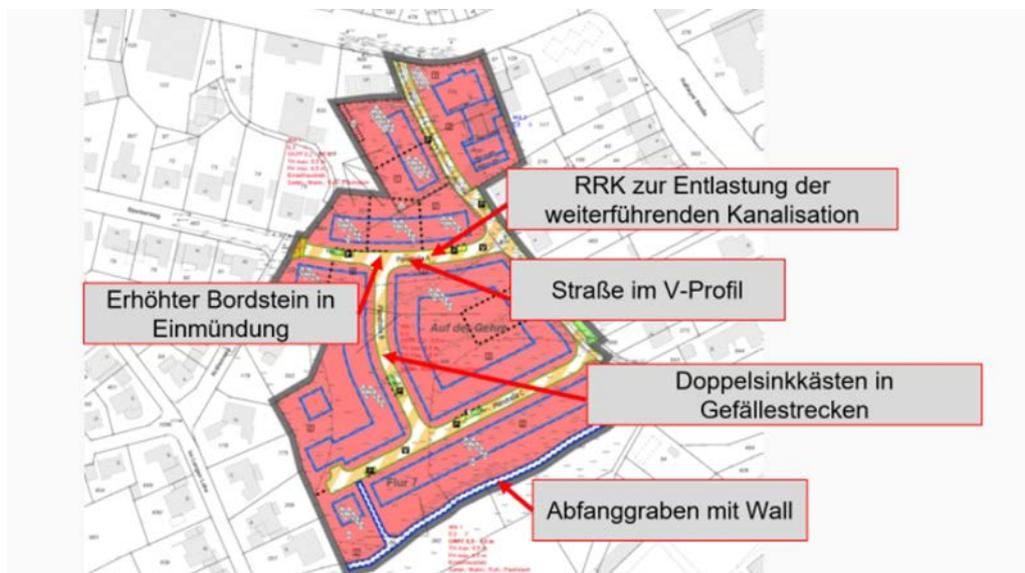


## Welche baulichen Maßnahmen konnten Sie bereits umsetzen?

## Welche baulichen Maßnahmen konnten Sie bereits umsetzen?



Teilnehmer berichteten und visualisierten in der nachfolgenden Abbildung, dass Prioritäten u.a. dort gesetzt wurden, wo Personenschäden möglich sind. So wurden einige Objektschutzmaßnahmen bereits umgesetzt – auch auf privaten Grundstücken (wie Flutschotts, leistungsfähige Bergeinläufe) und Retentionsraum in Bauminseln und Straßenbelgleitraum.



- Abfanggraben mit Wall, dass die Unterlieger nicht überflutet werden
- Aufgrund des starken Geländegefälle: Doppelsinkkästen und erhöhter Bordstein
- Straße im V-Profil (starke Überzeugungsarbeit notwendig), zunächst erst einmal eine Straße Vorgesehen, um Erfahrungen zu sammeln.
- Regenrückhaltekanal über 100 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen, um unterliegende Kanalisation nicht weiter zu gefährden

## Top 3 Offener Erfahrungsaustausch

### **Anpassung von Routinen in der Bauleitplanung und Straßenplanung**

Es wird von der Problematik berichtet, dass das Thema Entwässerung bei B-Plänen oft immer noch zu wenig berücksichtigt wird. Abwasserbetriebe würden oft auch erst eingebunden, wenn B-Plan schon auf der politischen Ebene unterwegs sei.

Auch wird berichtet, dass die technischen Anforderungen an die Starkregenvorsorge und Regenwasserbewirtschaftung gut ausgearbeitet sind, aber deren Übersetzung in konkrete Festsetzungen der Bauleitplanung und deren Flächennutzungs- und Bebauungsplänen ist sehr komplex und man tut sich in Arbeitsrunden schwer damit. Es wird aktuell an den Formulierungen gearbeitet, auch mit dem Ziel einen „Katalog an Festsetzungen“ zu erreichen für die Anwendungspraxis.

Ein Hinweis aus der Runde macht auf eine Arbeitshilfe aus Bayern aufmerksam:

*Arbeitshilfe Hochwasser und Starkregenrisiken in der Bauleitplanung  
(Bayrische Staatsministerium für Umwelt)*

### **Störfall- und Notfallplanung: Abwasser, Strom, Gas, Wasser**

Hierzu kann auf ein jetzt fertiggestelltes Basic-Manual aus dem KomNetAbwasser verwiesen werden. Die Erarbeitung von Störfall- und Notfallplänen unterstützt durch das KomNetAbwasser ist auf dieser Basis möglich und die Umsetzung mit Kanalbetrieben ist jetzt auch weitestgehend online möglich.

Beschreibung: <https://www.komnetabwasser.de/blog/starkregen-check-kanalbetrieb/>

## Top 4: Weiteres Vorgehen

### **Aufruf: Von Kommunen für Kommunen!**

Wenn Abwasserbetriebe zu technischen Bauwerken der Starkregenvorsorge/Regenwasserbewirtschaftung interessante Maßnahmen haben oder auch Auszüge aus B-Plänen etc. senden Sie diese gerne an das IKT. Wir sammeln dies und stellen es zur Verfügung - von Kommunen für Kommunen.

Nächste Arbeitskreissitzung „Starkregenvorsorge“  
28. Oktober 2021, 10:00 Uhr online

Weiterbildung – Beispiele aus dem Jahresprogramm [www.ikt.de](http://www.ikt.de)  
Lehrgang Starkregenberatung und -management: [www.ikt.de](http://www.ikt.de)

**...soweit einige Stichpunkte zur online Arbeitssitzung am 29. April 2021**